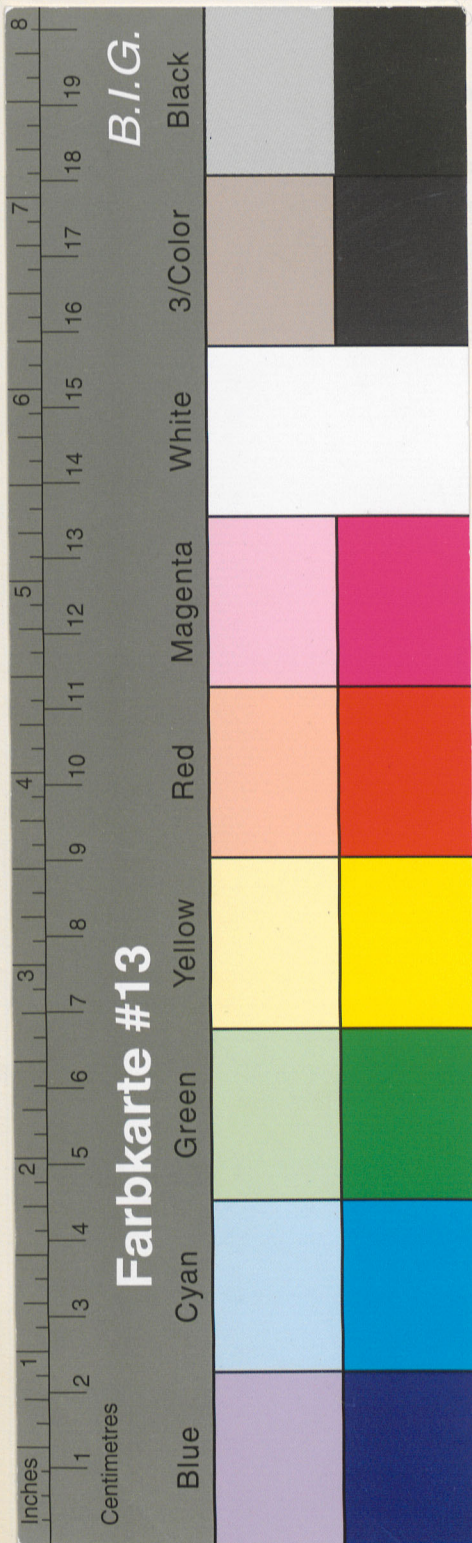


Ie 359

A 0

Ie  
359

# Das Plan- und Kartenwerk der Stadt Bonn



von

Dr.-Ing. PAUL VOLLMAR

Städt. Vermessungsrat

**1954**

Verleger: Bauverwaltung der Stadt Bonn

STADT-BIBLIOTHEK  
BONN

2452/54



Das

Plan- und Kartenwerk

DER STADT BONN

I e 359

Ie

Ie 359

A 0

Ie  
359

# Das Plan- und Kartenwerk der Stadt Bonn

Verzeichnis	1
Einleitung	2
Die Plan- und Kartenwerke der Stadt Bonn	3
Historische Tafeln	1-3
Maßstabverhältnisse der Stadtpläne 1:500/1:1000	4
Maßstabverhältnisse der Stadtkarte 1:2500 und	5
der Deutschen Grundkarte 1:5000	6
von	
Dr.-Ing. PAUL VOLLMAR	7
Städt. Vermessungsrat	8
Angewandte Karten	9
1) Flächennutzungspläne	10
2) Bebauungspläne	11
3) Stadtkarte 1:2500 ohne Höhenangaben	12
(Konturplan)	13
4) Stadtkarte 1:2500 mit Höhenangaben	14
5) Deutsche Grundkarte (Grundkarte) 1:5000	15
6) Deutsche Grundkarte 1:1000	16
7) Stadtplan 1:10000	17
8) Stadtplan 1:50000	18

1954

---

Herausgeber: Bauverwaltung der Stadt Bonn

STADT-BIBLIOTHEK  
BONN

2452/54

Das Plan- und Kartenwerk

der Stadt Bonn

Druck des Textes und des Umschlages: Buch- u. Verlagsdruckerei Ludwig Leopold, Bonn,

der Beilagen 1—3: H. Neusser K.G., Bonn,  
der Beilagen 4—13: Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bad Godesberg,  
der Beilagen 14—15: Willy Grösschen K.G., Dortmund.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Beilage
Vorwort . . . . .	5	
Überblick . . . . .	7	
Das Plan- und Kartenwerk der Stadt Bonn . . . . .	9	
Historische Tafeln . . . . .		1—3
Blattübersicht des Stadtplans 1 : 500 / 1 : 1000 . . . . .	4	
Blattübersicht der Stadtkarte 1 : 2500 und der Deutschen Grundkarte 1 : 5000 . . . . .	5	
Stadtplan 1 : 1000 . . . . .	6	
Stadtplan 1 : 500 . . . . .	7	
Angewandte Karten a) Fluchtlinienübersicht . . . . .	8	
b) Grundwertkarte . . . . .	9	
Stadtkarte 1 : 2500 ohne Höhenschichtlinien (Katasterplankarte) . . . . .	10	
Stadtkarte 1 : 2500 mit Höhenschichtlinien . . . . .	11	
Deutsche Grundkarte (Grundriß) 1 : 5000 . . . . .	12	
Deutsche Grundkarte 1 : 5000 . . . . .	13	
Stadtplan 1 : 10 000 3-farbig . . . . .	14	
Stadtplan 1 : 10 000 9-farbig . . . . .	15	

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort
2	Übersicht
3	Der Plan- und Kartensatz der Stadt Bonn
4	Historische Karten
5	Blattverzeichnisse der Blätter 1: 500 / 1: 1000
6	Blattverzeichnisse der Blätter 1: 2500 und
7	der Deutschen Grundkarte 1: 5000
8	Stadtplan 1: 1000
9	Stadtplan 1: 500
10	Angewandte Karten a) Fachkarten
11	b) Grundkarten
12	Stadtplan 1: 2500 ohne Höhenlinien
13	(Konturplan)
14	Stadtplan 1: 2500 mit Höhenlinien
15	Deutsche Grundkarte (Grund) 1: 5000
16	Deutsche Grundkarte 1: 2000
17	Stadtplan 1: 10000 2-fach
18	Stadtplan 1: 10000 3-fach

Das Institut für Stadtplanung und Kartographie der Universität Bonn hat die hier wiedergegebenen Karten aus dem Bestandsarchiv der Stadt Bonn entnommen. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Abbildungen liegt bei den Urverfassern.

## ÜBERSICHT

Die Stadt Bonn, ausserhalb der stromreichen Rur, liegt an der Übergangsstelle vom Mittel zum Hochrhein, ist von einer weitläufigen Grünfläche umgeben und hat daher ungeachtet der großen allgemeinen Bedeutung eine ruhige, stille Lage. Ihre Lage ist für die Entwicklung der Stadt bis zum Ende des 18. Jahrhunderts ein bestimmendes Faktor gewesen.

## VORWORT

Grundlage und Rückgrat jeder geordneten Bautätigkeit sind genaue Planunterlagen, die die Stadtlandschaft, den Stadtgrundriß, die Bebauung und die Parzellierung mit den Fluchtlinien beinhalten. So bedeutete es für alle, die nach dem unheilvollen Krieg vor die Aufgabe gestellt waren, die schweren Wunden der Zerstörung zu heilen und für den Neuaufbau wie die Neuordnung unserer Städte die planerischen Grundlagen zu erarbeiten, zunächst als eines der vordringlichsten Erfordernisse, sorgfältig durchgearbeitete und der Wirklichkeit entsprechende Pläne zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Als Schrittmacher der Stadtplanung wie der Bautätigkeit war somit dem Kataster- und Vermessungsamt der städtischen Bauverwaltung unmittelbar nach dem Zusammenbruch der vordringliche Auftrag zuteil geworden, ein neues Plankartenwerk auf der Grundlage gebräuchlicher Maßstäbe aufzustellen, das dem tatsächlichen Stand der Bebauung entspricht. Dieses Werk, das in mehrjähriger stiller und unermüdlicher Kleinarbeit geschaffen wurde, ist nun glücklich zu Ende geführt, so daß es in seiner überragenden Bedeutung als ein Dokument zielbewußter Bautätigkeit wie auch als ein Markstein im Rahmen des gesamten Aufbaus und der Neugestaltung unserer Stadt gewertet zu werden verdient und nunmehr der Öffentlichkeit unterbreitet werden kann.

Möge es alle Wünsche erfüllen und allen, die auf zuverlässiger Grundlage planen und bauen wollen, ein unentbehrlicher Helfer sein.

Bonn, im Februar 1954

Marx  
Stadtbaudirektor



VORWORT

Grundzüge und Hübner jeder geordneten Bauart sind gewisse Plan-  
unterlagen, die die Stadtbedarfs, den Stadtgrößen, die Bedienung und die  
Lageverhältnisse mit den Flächen bezeichnen. So bedeutet es für alle, die nach  
dem anzuholenden Kitz vor die Aufgabe gestellt waren, die schweren Wunden  
der Zerstörung zu heilen und für den Neuaufbau wie die Neuerung unserer  
Städte die planmäßigen Grundlagen zu erarbeiten, zunächst als einer der vor-  
dringlichsten Erfordernisse, sorgfältig durchzudenken und der Wirklichkeit  
entsprechende Pläne zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Als Schrittmacher der Stadtplanung wie der Aufbaupolitik war somit dem  
Kaiser- und Vermessungsamt der städtischen Bauverwaltung unmittelbar nach  
dem Zusammenbruch der verdinglichten Aufträge zuzufinden, ein neues Plan-  
tatsachenwerk auf der Grundlage geographischer Maßstäbe aufzustellen, das dem  
tatsächlichen Stand der Bedienung entspricht. Dieser Werk, das in nachfolgender  
Erfahrung und unermesslicher Mühseligkeit gearbeitet wurde, ist nun endlich zu  
Ende geführt, so daß es in seiner überaus großen Bedeutung als ein Dokument  
zu betrachten ist, wie auch als ein Merkmal im Rahmen des gesamten  
Aufbaus und der Neugestaltung unserer Stadt gewertet zu werden verdient und  
wenn die Öffentlichkeit unterstützt werden kann.

Möge es alle Wünsche erfüllen und allen die auf vorzüglicher Grundlage  
planen und bauen wollen, ein nennenswerter Helfer sein.

Bonn, im Februar 1924

Max  
Stadtbauamt

## ÜBERBLICK

Die Stadt Bonn, inmitten der rheinischen Kulturlandschaft am Übergang vom Mittel- zum Niederrhein gelegen, ist von allen westdeutschen Großstädten flächenmäßig am kleinsten und hat daher naturgemäß die größte allgemeine Siedlungsdichte (42 E/ha). Hier drängen sich die Probleme des Städtebaus und des Verkehrs in ihrer Vielzahl auf; denn mit der Wahl zum vorläufigen Bundessitz am 10. 5. 1949 erhielt Bonn neben seinem Charakter als Universitäts- und Gartenstadt auch noch den eines Verwaltungszentrums.

Vor allem aber war die Zerstörung fast der ganzen Altstadt und zahlreicher anderer Stadtteile als Folge des Krieges der Anlaß, der Stadt durch Neuplanung und Neuordnung ein neues Gesicht zu geben. Grundlage hierzu konnte nur ein neues umfassendes Kartenwerk sein, das allen Zwecken der Verwaltung und Wirtschaft gerecht zu werden versucht und außerdem in den kleineren Maßstäben ein Bild der Stadtlandschaft zu geben vermag.

Nachdem nun das neugeschaffene Kartenwerk der Stadt Bonn in seiner Gesamtheit im Druck fertig vorliegt, erscheint es berechtigt, in einem kartenmäßigen Überblick die Öffentlichkeit von der auf diesem Gebiet in 5 Jahren geleisteten stillen Arbeit zu unterrichten. Das Plan- und Kartenwerk ist in Zusammenarbeit des städt. Kataster- und Vermessungsamtes mit dem Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, der Vermessungsverwaltung der Regierung Köln und den öffentl. best. Vermessungsingenieuren des Stadtbezirks entstanden in der Erkenntnis, daß nur das Miteinander der einzelnen Zweige des Vermessungswesens zu einem Erfolg führen kann.

Die Zusammenstellung zeigt je einen Ausschnitt der einzelnen Karten und Pläne; außerdem geben 2 Blattübersichten einen Überblick über das bearbeitete Gebiet und die Blatteinteilung.

Vorangestellt ist der Zusammenstellung der Karten und Pläne der Jetztzeit eine bildliche Darstellung des Werdens der Stadt von der Römerzeit über die Jahrhunderte hinweg (Beilagen 1, 2 u. 3). Manche Einzelheiten lassen sich auf Grund von geschichtlichen Daten nicht einwandfrei beweisen, da uns die Zeit unserer Vorfahren noch in vielem unbekannt ist; die Veröffentlichung der Bildtafeln hat deshalb aber doch ihre Berechtigung, weil sie der Öffentlichkeit ein anschauliches Bild über die geschichtliche Entwicklung der Stadt, die sich sonst nur aus Einzelabhandlungen entnehmen läßt, vermittelt.

Von den Stadtplänen aus den vergangenen Jahrhunderten sind uns u. a. die Stadtpläne von Peter Pannensmit (1588) und Merian (1648) bekannt. Um 1703 führten französische Offiziere die vermutlich erste maßstäbliche Aufnahme durch, die sich jedoch nur auf die Befestigungsanlagen erstreckte. Ein nicht maßstäblicher Stadtplan des Jahres 1773 in isometrischer Darstellungsart zur Registrierung der Gebäude zeigt uns ein Bild der kurfürstlichen Stadt.

Die erste genaue Aufmessung der Stadt und deren Kartierung in großem Maßstab (Parzellarkataster) wurde in den Jahren 1811—1813 durch die Franzosen mit deutschen Kräften durchgeführt. Frankreich hatte 1798 ein Grundsteuer-

gesetz erlassen, nach dem in sämtlichen Gemeinden Frankreichs ein Grundsteuerkataster zu errichten war. 1811 wurden alle bis dahin erlassenen Gesetze und Verordnungen zusammengefaßt im „Recueil méthodique des lois, décrets, règlements, instructions et décisions sur le cadastre de la France“, der auch der Bonner Vermessung zugrunde gelegen hatte. Die noch vorhandenen Karten und Bücher geben Zeugnis von der aufgewendeten Sorgfalt.

Auf Grund dieser Karten fertigte 1819 der Baumeister Hundeshagen den ersten genauen Stadtplan im Maßstab 1 : 3600, der in seiner kartographisch ansprechenden Art noch Vorbild für manche Stadtpläne der heutigen Zeit sein könnte. Orientiert war dieser Plan nach geographischen Koordinaten, bezogen auf die Sternwarte zu Paris als Nullpunkt. Nullpunkt des örtlichen Vermessungssystems war der Obelisk auf dem Bonner Marktplatz.

Die zweite große Vermessung wurde durch die preußische Regierung in den Jahren 1859—1860 zur Aufstellung eines neuen Grundsteuerkatasters auf Grund der „Instruktion über das Verfahren bei den Neumessungen behufs Erneuerung der Karten und Bücher des Grundsteuerkatasters der westlichen Provinzen Rheinland und Westfalen vom 25. 8. 1857“ durchgeführt. Sie ist auch heute noch für den Eigentumsnachweis an den Grundstücken maßgebend. Eine Orientierung im Netz der Landesaufnahme erhielt diese Katastermessung durch die Triangulationsarbeiten des Stadtvermessungsamtes in den Jahren 1908—1912, die dann Grundlage für die Neukartierung des städt. Flurkartenwerks waren. Dieses Flurkartenwerk konnte über den letzten Krieg hin gerettet werden. Es war jedoch in einem schlechten Zustand und in den unrundern Maßstäben 1 : 1250, 1 : 625 und 1 : 312,5 in Inselkartenform gezeichnet.

Das früher übliche Verfahren der Kartenerneuerung durch Kartieren nach den Messungszahlen der Urmessung und der Fortführungsmessungen konnte mit dem Verfall und dem gleichzeitig auftretenden Bedarf an Karten nicht Schritt halten. Die alten Karten waren für Stadtplanungszwecke nicht verwendbar, da sie in verschiedenen Maßstäben gezeichnet waren, sich nicht aneinanderfügen ließen, zur Vervielfältigung nicht geeignet waren und vor allem durch jahrelange Fortführung schwer lesbar geworden waren. Sie beruhten jedoch auf guten Messungen, waren einheitlich in einem Koordinatensystem kartiert und konnten deshalb das Gerippe des neuen Kartenwerks abgeben.

Die Zusammenstellung ist kein Programm über etwaige Absichten zur Herstellung eines städtischen Kartenwerks, sondern ein Rechenschaftsbericht über eine fertige Arbeit. Die Auffassung, daß die Umzeichnung und nicht die Neukartierung der einzige Weg ist, um in verhältnismäßig kurzer Zeit ein vollständig neues Kartenwerk zu erstellen, ist durch die vorliegende Arbeit bestätigt worden.

## DAS PLAN- UND KARTENWERK

### 1. Stadtplan 1 : 1000 (Blattübersicht 4, Kartenbeilage 6)

Der Stadtplan 1 : 1000 ist als einheitliches Rahmenkartenwerk im Gauß-Krüger-Netz in 78 Blättern für das ganze Stadtgebiet fertiggestellt. Ziel war, eine Karte zu schaffen, die den Zwecken des Katasters und des Städtebaues genügt. Der Stadtplan enthält sowohl den katastermäßigen Nachweis der Grundstücke (außer dem des Straßenlandes) als auch die Topographie. Um die Fortführungsarbeiten, die meist in ihrer Tragweite bei Anlage eines neuen Kartenwerks unterschätzt werden, zu beschränken, wurde jedoch nur eine gewisse Anzahl von topographischen Gegenständen übernommen. Wasserschieber, Kanalschächte usw., die jeweils nur das Interesse einzelner Dienststellen berühren, wurden nicht aufgenommen. Die einzelnen Blätter haben das Format 90×60 cm. Eine Umstellung auf den Blattschnitt der Deutschen Grundkarte 1 : 5000 entsprechend den Erlassen des Innenministers NW war nicht mehr möglich, da die Zeichenarbeiten schon zu weit fortgeschritten waren.

Vor Beginn der Zeichenarbeiten wurde als erste Arbeit ein systematischer Feldvergleich durchgeführt, um die in den alten Karten fehlenden Gebäude und sonstigen wichtigen topographischen Gegenstände nachzutragen. Mit der Einrechnung und Eintragung des Gauß-Krügerschen Gitternetzes in die alten Flurkarten fanden die vorbereitenden Arbeiten ihre Fortsetzung. Von allen vervollständigten Flurkarten wurden Reproduktionen über Film im Maßstab 1 : 1000 — für die Innenstadt 1 : 500 — gefertigt, in denen an Hand der Flurbücher die Eigentumsgrenzen bestimmt wurden. Hiermit war gleichzeitig die katasteramtliche und grundbuchliche Vereinigung der zahlreichen, die Lesbarkeit der Karten erschwerenden Flurstücke verbunden. So entstand eine bereinigte Zeichenvorlage, die auf Ultraphan bzw. Astralon hochgezeichnet wurde. Durch den Druck der Pläne, sowohl in kleiner Auflage auf Papier als auch auf Astralon, fand die Fertigstellung ihren Abschluß; der Druck auf Astralon hat sich sehr bewährt, da hierdurch das Abspringen der Tusche vom Zeichenträger vermieden wird. Er ersetzt jetzt die Originalzeichnung.

Durch allmähliche Erneuerung erfahren nach Fertigstellung des Kartenwerks die Pläne laufend Verbesserungen, eine Arbeit, die nur im Laufe von Jahrzehnten geleistet werden kann. Das angewendete Verfahren hatte den Vorteil, daß der plötzlich auftretende Bedarf an Karten verhältnismäßig schnell befriedigt werden konnte. So war der Planung, dem Baugeschehen und der Wirtschaft geholfen und damit der Zweck erreicht, Karten in möglichst kurzer Zeit ohne zu hohe Aufwendungen mit einer Genauigkeit herzustellen, die den meisten Zwecken gerecht wird.

Diese Pläne werden jetzt nach einer erneuten Überprüfung und Vervollständigung, besonders hinsichtlich der Straßenflurstücke, auch als Katasterkarten eingeführt.

## 2. Stadtplan 1 : 500 (Blattübersicht 4, Kartenbeilage 7)

In den eng bebauten Gebieten der Innenstadt und der Vororte war die Darstellung des Stadtbildes im Maßstab 1 : 500 erwünscht. Die Blattgröße ist dieselbe wie beim Stadtplan 1 : 1000, so daß 4 Blätter 1 : 500 auf 1 Blatt 1 : 1000 entfallen. Das Planwerk im Maßstab 1 : 500 liegt in 79 Blättern vor. Die topographische Darstellung wurde hier auch auf Schrittwegkanten und Gleisachsen ausgedehnt.

## 3. Angewandte Pläne (Kartenbeilagen 8 u. 9)

Um jederzeit Auskunft über die geltenden Fluchtlinien geben zu können und auch für eigene Zwecke einen Überblick über die festgestellten Fluchtlinien zu bekommen, wurde ein Exemplar des Planwerks 1 : 500 / 1 : 1000 zu einer **Fluchtlinienübersicht** ausgestaltet. Die zahlreichen Einzelfluchtlinienpläne vermögen nur schwerlich einen Überblick zu vermitteln.

Ein weiteres Exemplar ist als **Grundwertkarte** ausgebildet, die die Grundstücksverkäufe und Schätzungen registriert.

## 4. Stadtkarte 1 : 2500 (Blattübersicht 5, Kartenbeilagen 10 u. 11)

Die Stadtkarte hat das Format 80×80 cm und liegt mit und ohne Höhengichtlinien in den Blättern vor, wie es die Blattübersicht angibt.

Wegen des Grundsatzes, neben den amtlichen Kartenwerken kein städt. Kartenwerk im gleichen Maßstab zu schaffen, war die Erstellung des Kartenwerks im Maßstab 1 : 2500 eine Gemeinschaftsarbeit der hierfür zuständigen staatl. Vermessungsverwaltungen und des städt. Kataster- und Vermessungsamtes. Die Stadtkarte 1 : 2500 ist aus den Stadtplänen 1 : 500 / 1 : 1000 entwickelt worden und entspricht in ihrem Grundriß der Katasterplankarte.

Die Höhenaufnahme lag aus früheren Jahren im Maßstab 1 : 2500 für das Stadtgebiet vor, so daß sie für die Stadtkarte nach Überprüfung übernommen werden konnte. Teilweise wurden die nicht erfaßten Gebiete des Landkreises Bonn innerhalb der Blattbegrenzung durch das Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen neu aufgenommen. Einzelheiten sind der Blattübersicht 5 zu entnehmen.

Der Maßstab 1 : 2500 hat sich als Arbeitsmaßstab für die Deutsche Grundkarte in Stadtgebieten als richtig erwiesen und auch als Fortführungsgrundlage bewährt. Nach Erscheinen der Deutschen Grundkarte 1 : 5000, die denselben Inhalt und dieselbe Blatteinteilung wie die Karte 1 : 2500 hat, ist die letztere jedoch wegen ihres unhandlichen Formats in den Hintergrund getreten.

#### 5. Deutsche Grundkarte 1 : 5000 (Blattübersicht 5, Kartenbeilagen 12 u. 13)

Die Deutsche Grundkarte 1 : 5000, die vom Landesvermessungsamt herausgegeben wird, ist eine mechanische Verkleinerung der Stadtkarte 1 : 2500 im Format 40×40 cm und liegt in derselben Anzahl Blätter wie die Stadtkarte 1 : 2500 im Grundriß und mit Höhenschichtlinien vor. Sie hat sich als Allzweckkarte der Stadt herausgestellt und wird auch in Wirtschaftskreisen gern benutzt.

Die Stadtverwaltung als Hauptverbraucher dieses Kartenwerks führt die laufende Berichtigung durch. Von den Berichtigungsblättern 1 : 2500 erhält das Landesvermessungsamt alljährlich Reproduktionen im Maßstab 1 : 5000, so daß die Fortführung der Originale nur geringe Arbeit macht.

#### 6. Stadtplan 1 : 10 000 (Kartenbeilagen 14 u. 15)

Als Unterlage für planerische Zwecke, insbesondere für die Aufstellung des Leitplans und des Bauzonenplans dient die 3farbige Ausgabe des Stadtplans 1 : 10 000 im Format 95×105 cm. Der Stadtplan umfaßt das eigentliche Stadtgebiet sowie die nähere Umgebung der Stadt. Die Zeichnung wurde in 9 Blättern im Arbeitsmaßstab 1 : 5000 gefertigt und fotomechanisch auf eine Vorlage im Maßstab 1 : 10 000 gebracht. Die Beschriftung erfolgte durch Filmmontage.

Die 9farbige Ausgabe soll ein ausführliches Bild der Stadt vermitteln. Sie zeigt Struktur und Geländeform des Stadtgebietes und seiner näheren Umgebung und will damit Anregung für weitergehende Untersuchungen in den verschiedensten Richtungen geben.

---

Durch die Erstellung des neuen Kartenwerks ist eine Periode unermüdlichen Schaffens abgeschlossen. Vor dem Kriege war unter Verm.-Dir. Simon mit den ersten Blättern im Schnitt der Deutschen Grundkarte 1 : 5000 begonnen worden. Durch meinen Amtsvorgänger Prof. Dr. Pinkwart wurde Ende 1948 die planmäßige Neuschaffung des gesamten Kartenwerks mit der Fertigung des städt. Grundkartenwerks 1 : 500/1000 in Angriff genommen. Hieraus sind die Kartenwerke der übrigen Maßstäbe abgeleitet, von denen die letzte Stufe der 9farbige Stadtplan 1 : 10 000 ist.

Es ist nur allzu verständlich, daß dieses in jahrelanger Arbeit hergestellte Werk nicht unerhebliche Kosten erfordert hat. Das aber verpflichtet um so mehr dazu, daß der jetzt erreichte Stand der Stadtkartographie durch laufendes Nachtragen der eingetretenen Veränderungen für immer erhalten bleibt.

Möge die Zusammenstellung dem Karten- und Planbenutzer einen Überblick über das jetzt vorhandene Kartenwerk geben.

5. Deutsche Geschichte I: 1800-1871

Die deutsche Geschichte I: 1800-1871 ist ein Buch, das die Geschichte Deutschlands in dieser Zeit darstellt. Es behandelt die Napoleonischen Kriege, die Restauration und die Revolutionsbewegungen. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1800-1815, Band II: 1815-1848, Band III: 1848-1871. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1800-1815, Band II: 1815-1848, Band III: 1848-1871.

6. Deutsche Geschichte II: 1871-1918

Die deutsche Geschichte II: 1871-1918 ist ein Buch, das die Geschichte Deutschlands in dieser Zeit darstellt. Es behandelt die Reichsgründung, die Kaiserzeit und den Ersten Weltkrieg. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1871-1890, Band II: 1890-1914, Band III: 1914-1918. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1871-1890, Band II: 1890-1914, Band III: 1914-1918.

7. Deutsche Geschichte III: 1918-1945

Die deutsche Geschichte III: 1918-1945 ist ein Buch, das die Geschichte Deutschlands in dieser Zeit darstellt. Es behandelt die Weimarer Republik, die NS-Diktatur und den Zweiten Weltkrieg. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1918-1933, Band II: 1933-1945, Band III: 1945-1949. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1918-1933, Band II: 1933-1945, Band III: 1945-1949.

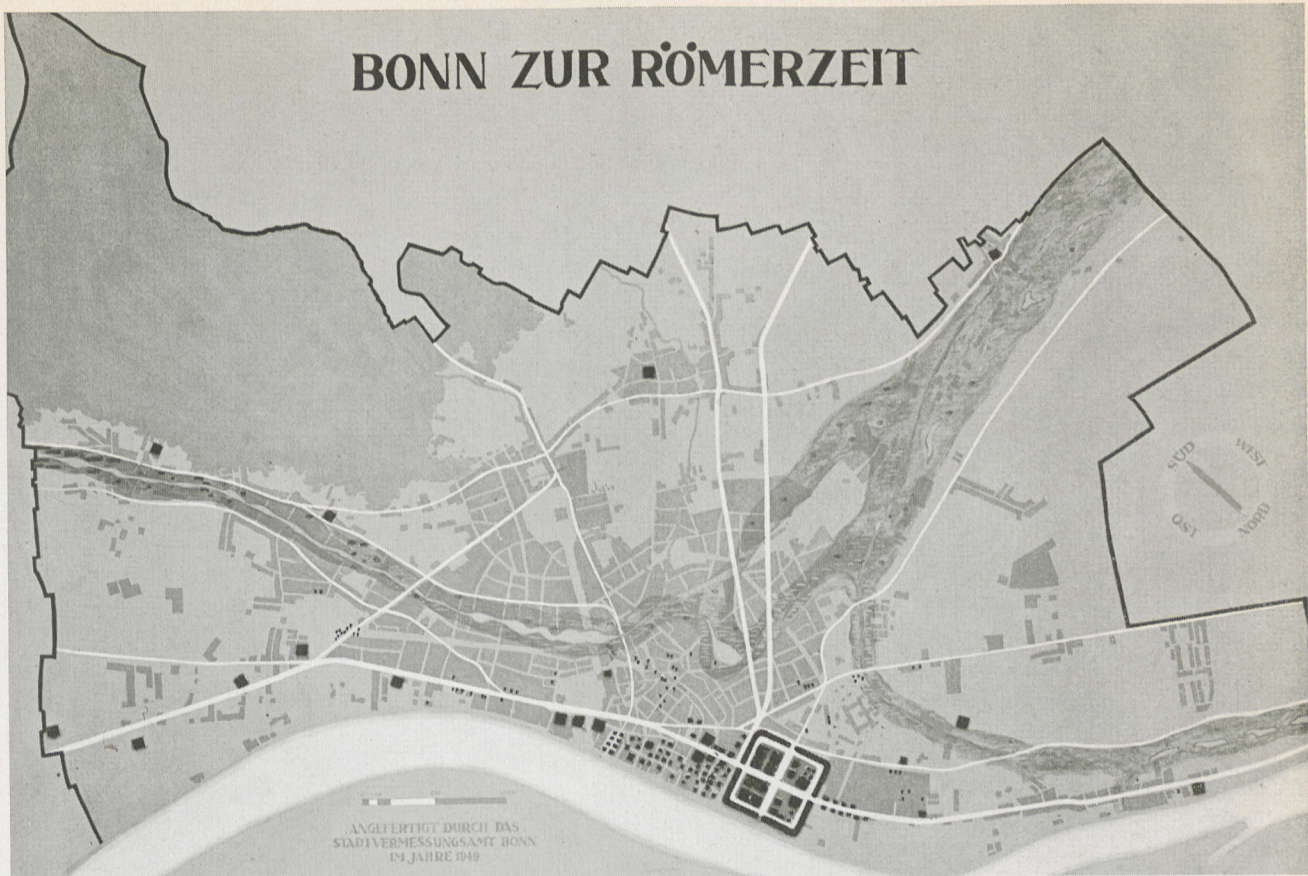
8. Deutsche Geschichte IV: 1945-1990

Die deutsche Geschichte IV: 1945-1990 ist ein Buch, das die Geschichte Deutschlands in dieser Zeit darstellt. Es behandelt die Teilung Deutschlands, die DDR und die BRD, sowie die Wiedervereinigung. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1945-1960, Band II: 1960-1980, Band III: 1980-1990. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1945-1960, Band II: 1960-1980, Band III: 1980-1990.

9. Deutsche Geschichte V: 1990-2000

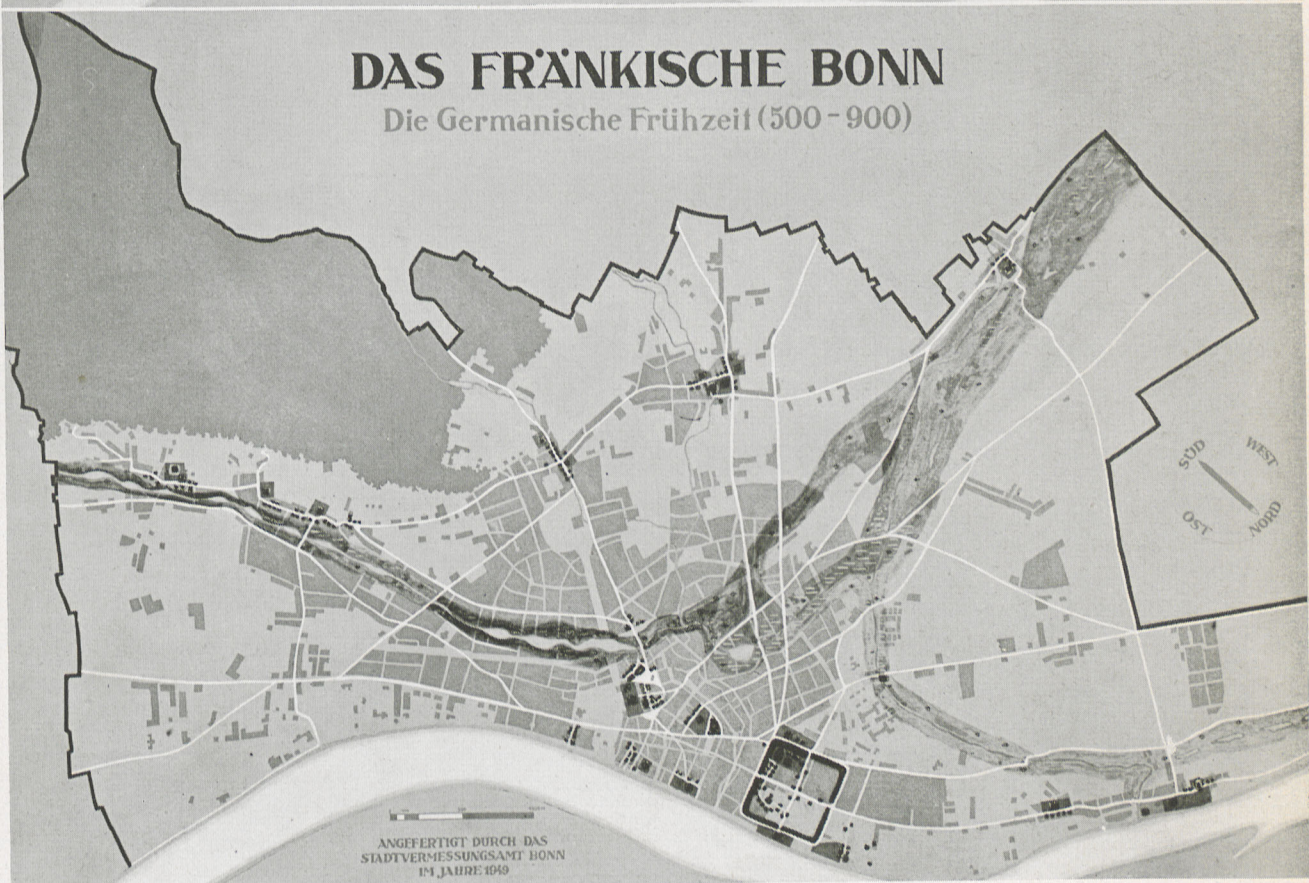
Die deutsche Geschichte V: 1990-2000 ist ein Buch, das die Geschichte Deutschlands in dieser Zeit darstellt. Es behandelt die Wiedervereinigung, die deutsche Einheit und die Entwicklung der Bundesrepublik. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1990-1995, Band II: 1995-2000, Band III: 2000-2005. Die Darstellung ist in drei Bänden unterteilt: Band I: 1990-1995, Band II: 1995-2000, Band III: 2000-2005.

## BONN ZUR RÖMERZEIT



## DAS FRÄNKISCHE BONN

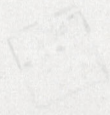
Die Germanische Frühzeit (500 - 900)







THE UNIVERSITY OF CHICAGO



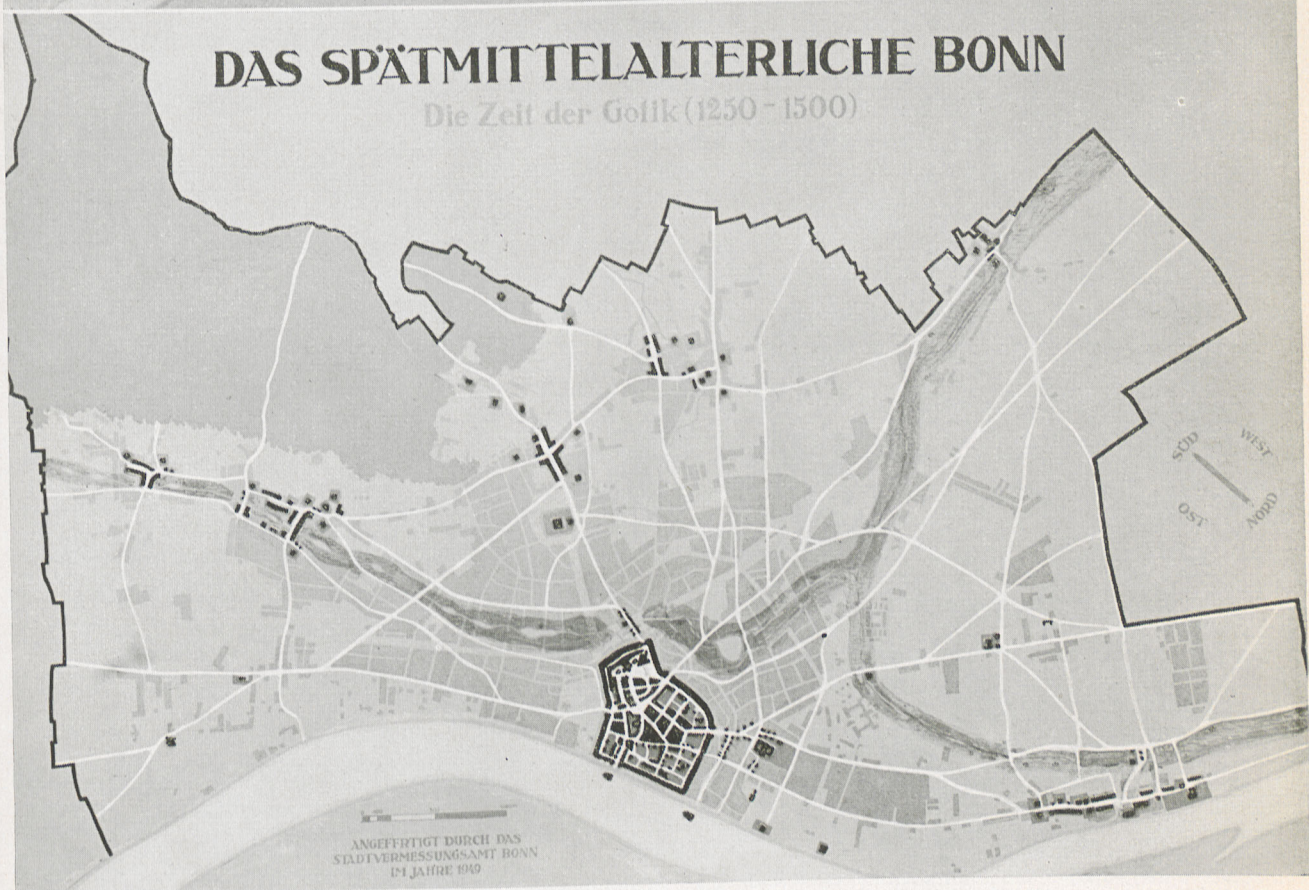
# DIE BLÜTEZEIT DER STIFTSSTADT

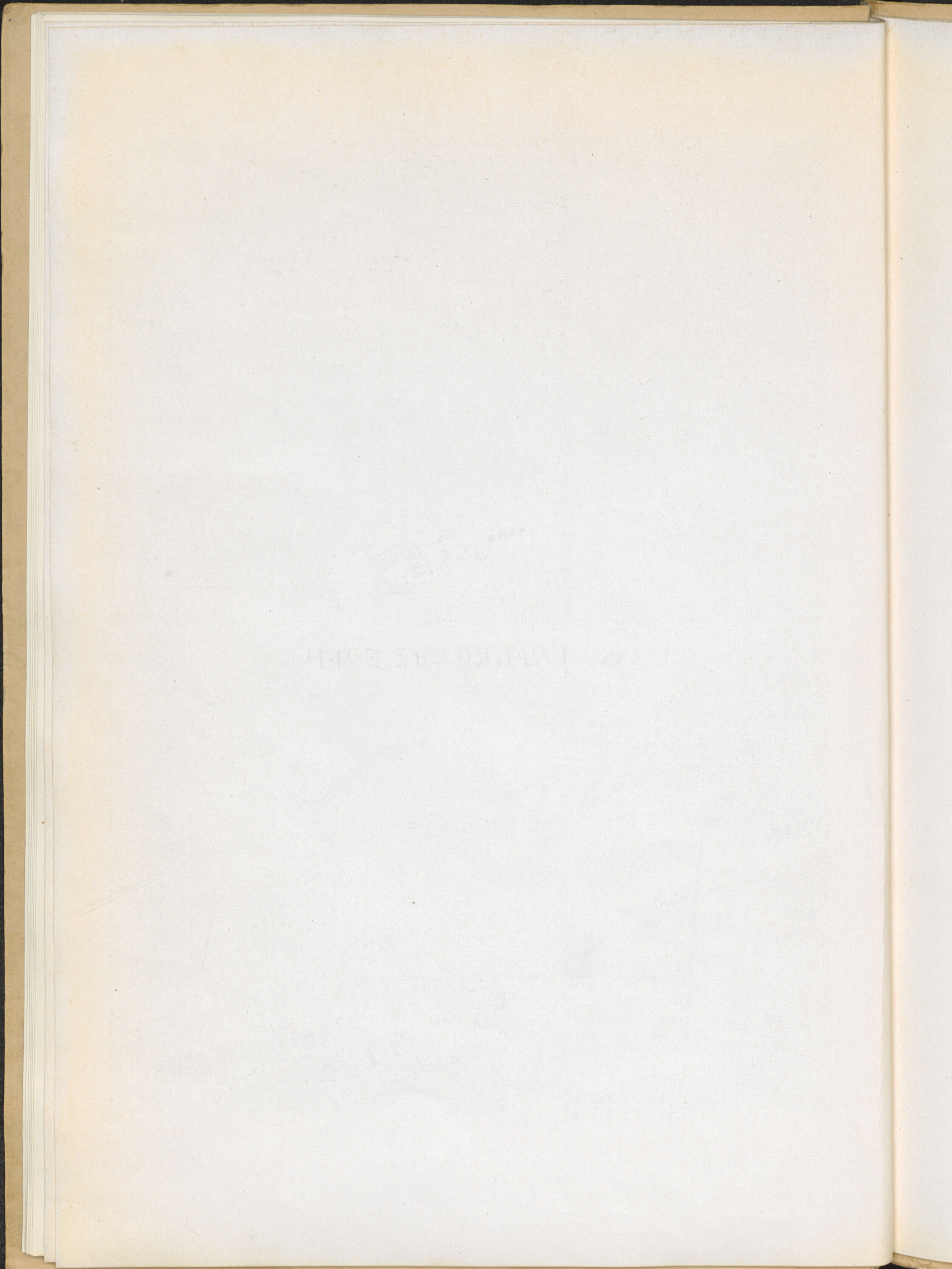
Die Romanische Zeit (900 - 1250)



# DAS SPÄTMITTELALTERLICHE BONN

Die Zeit der Gotik (1250 - 1500)





# DIE FESTUNG BONN

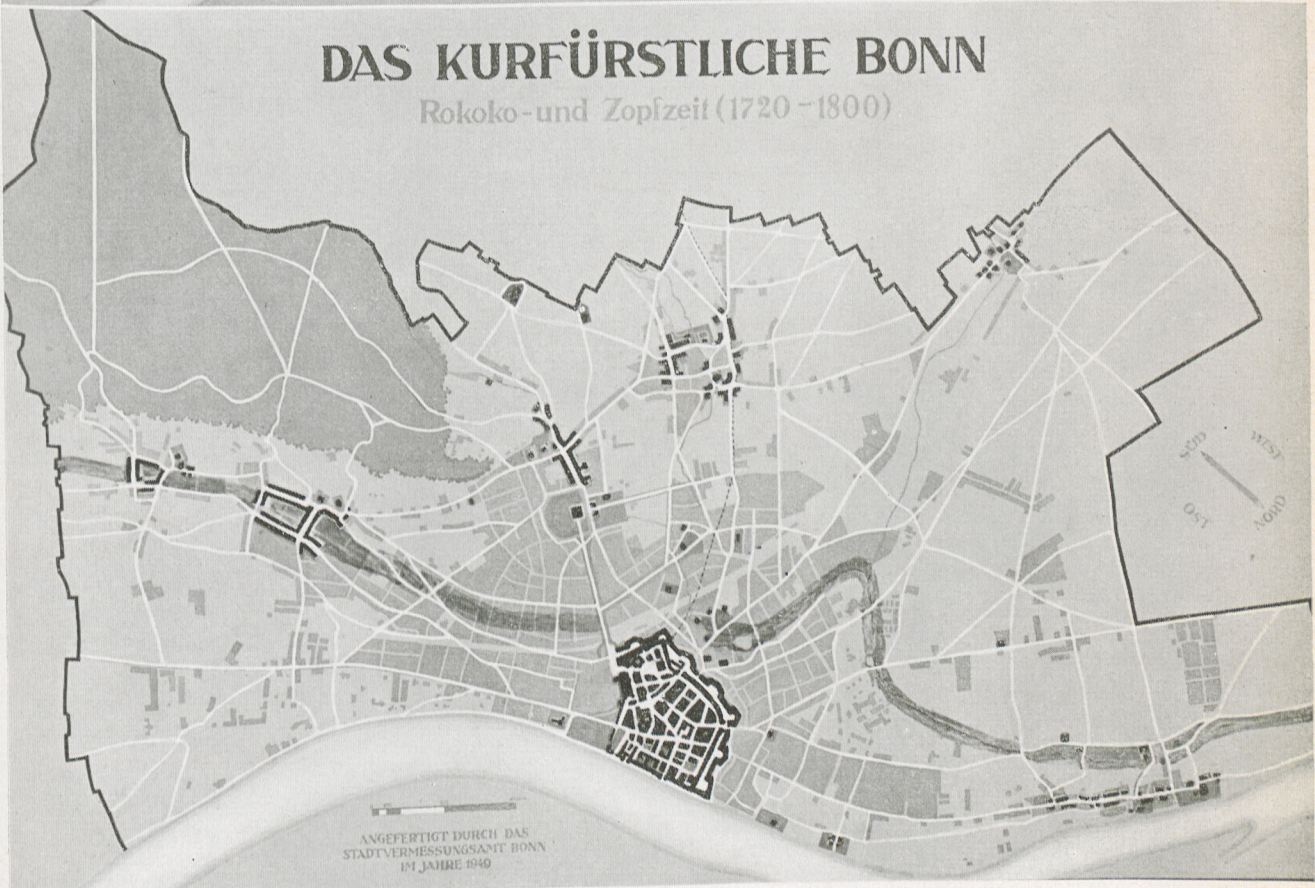
Das Barockzeitalter (1650-1720)



ANGEFERTIGT DURCH DAS  
STADTVERMESSUNGSAMT BONN  
IM JAHRE 1949

# DAS KURFÜRSTLICHE BONN

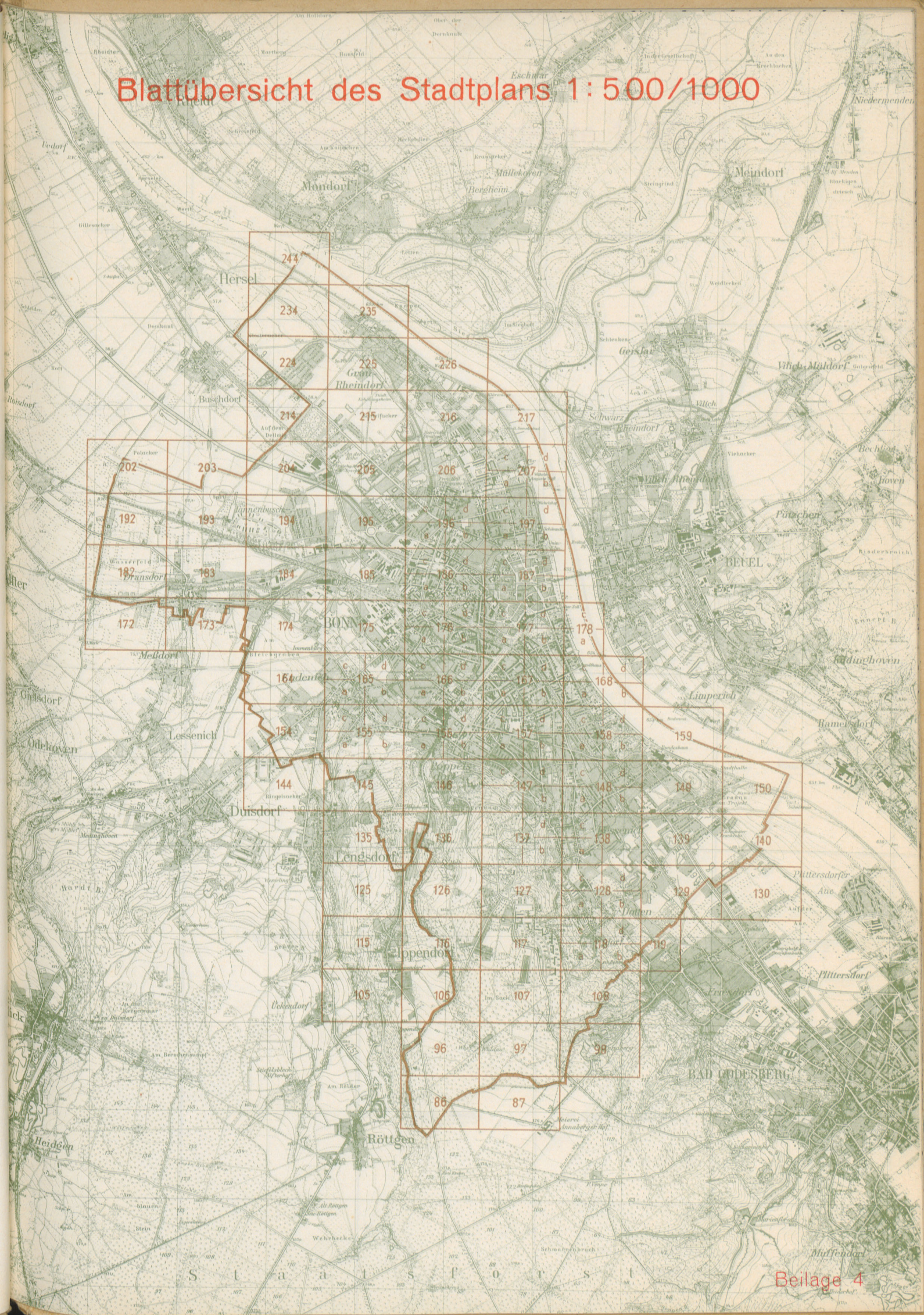
Rokoko- und Zopfzeit (1720-1800)



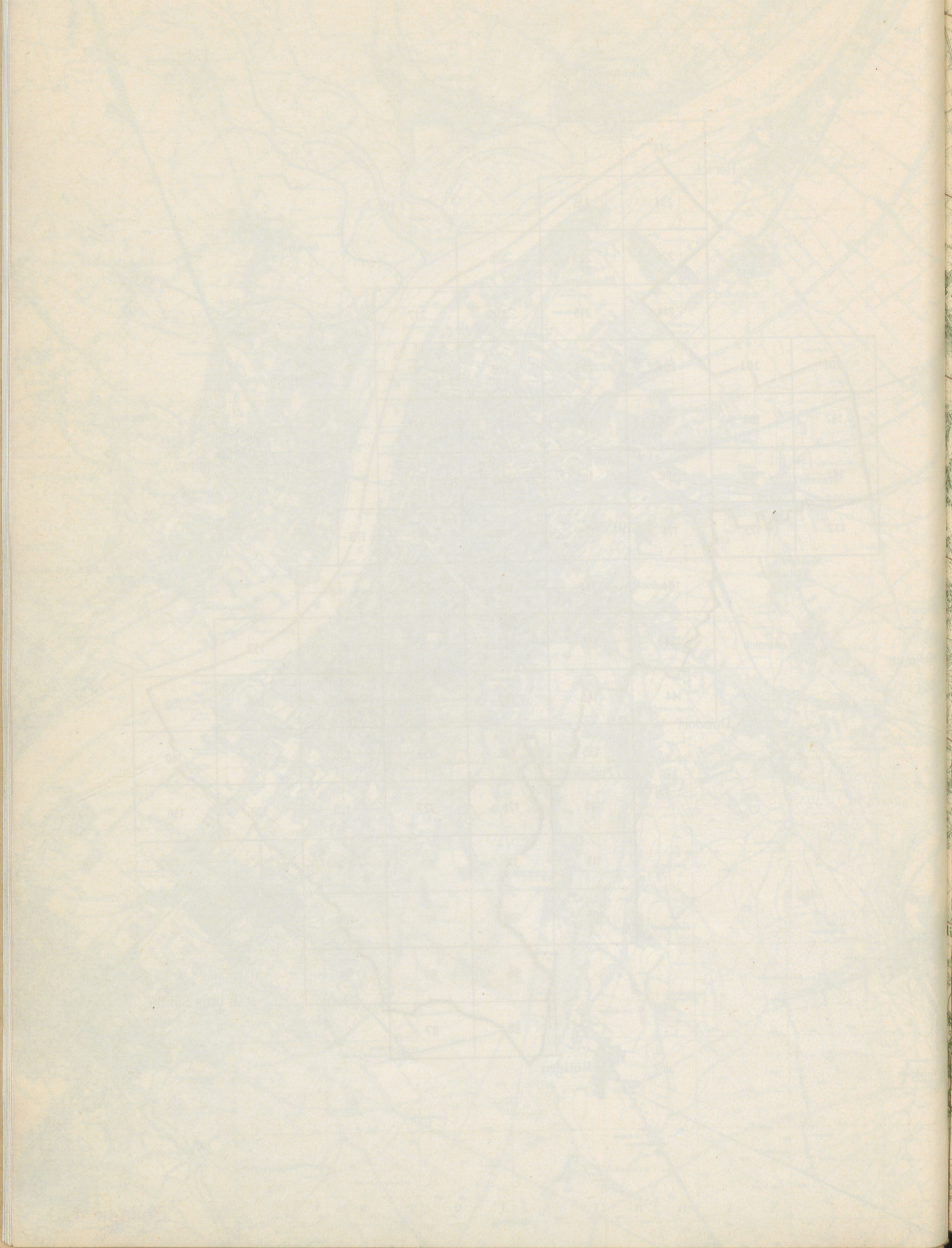
ANGEFERTIGT DURCH DAS  
STADTVERMESSUNGSAMT BONN  
IM JAHRE 1949



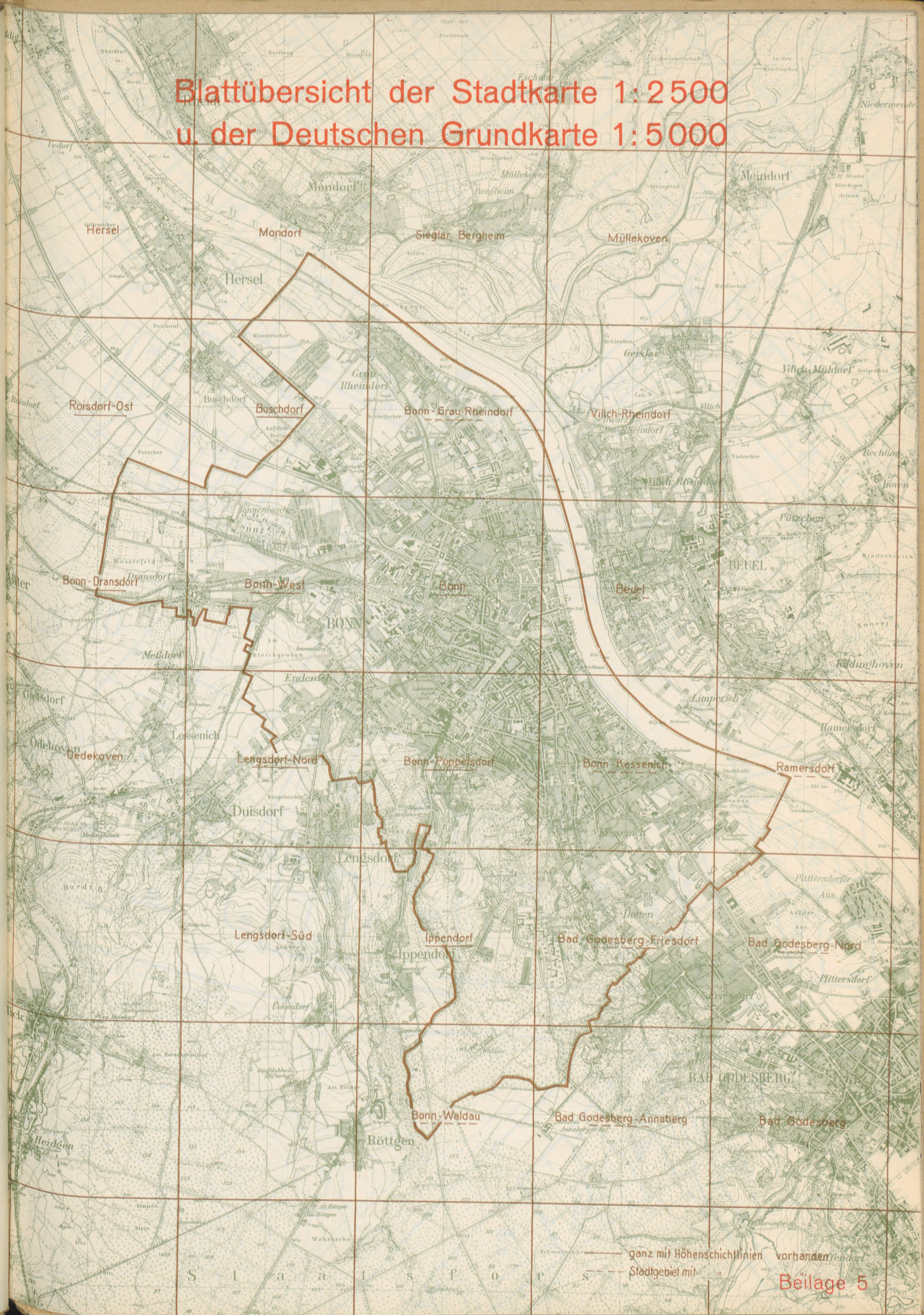
# Blattübersicht des Stadtplans 1:500/1000



Blattübersicht des Stadtplans 1:50000



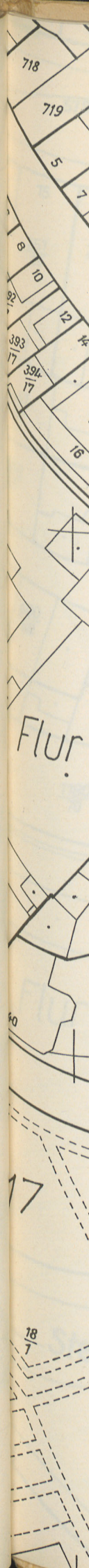
Blattübersicht der Stadtkarte 1:2500  
u. der Deutschen Grundkarte 1:5000



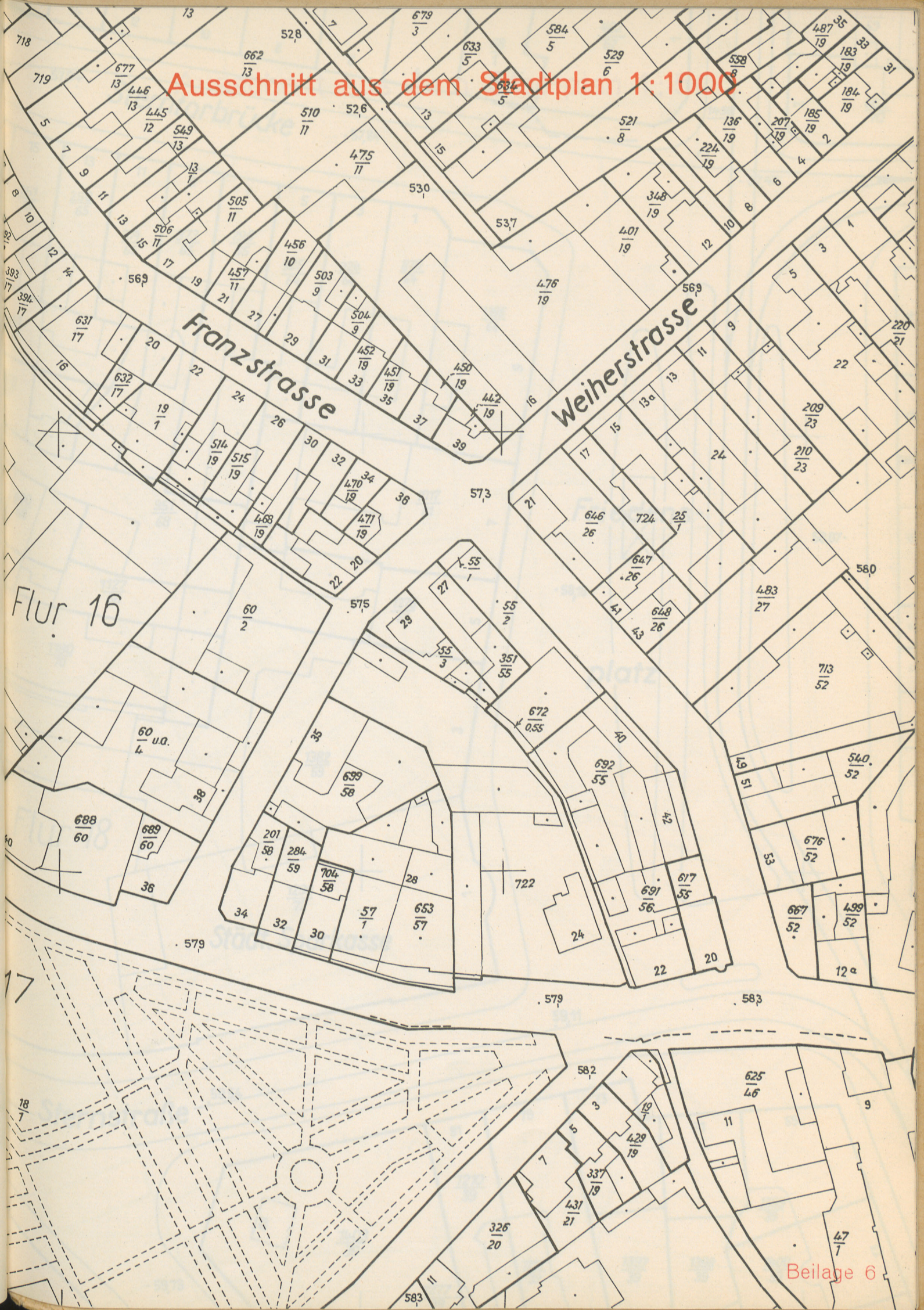
— ganz mit Höhengschichtlinien vorhanden  
- - - Stadtgebiet mit



Blattübersicht der Stadtkarte 1:2500  
in der Deutschen Grundkarte 1:5000



Ausschnitt aus dem Stadtplan 1:1000

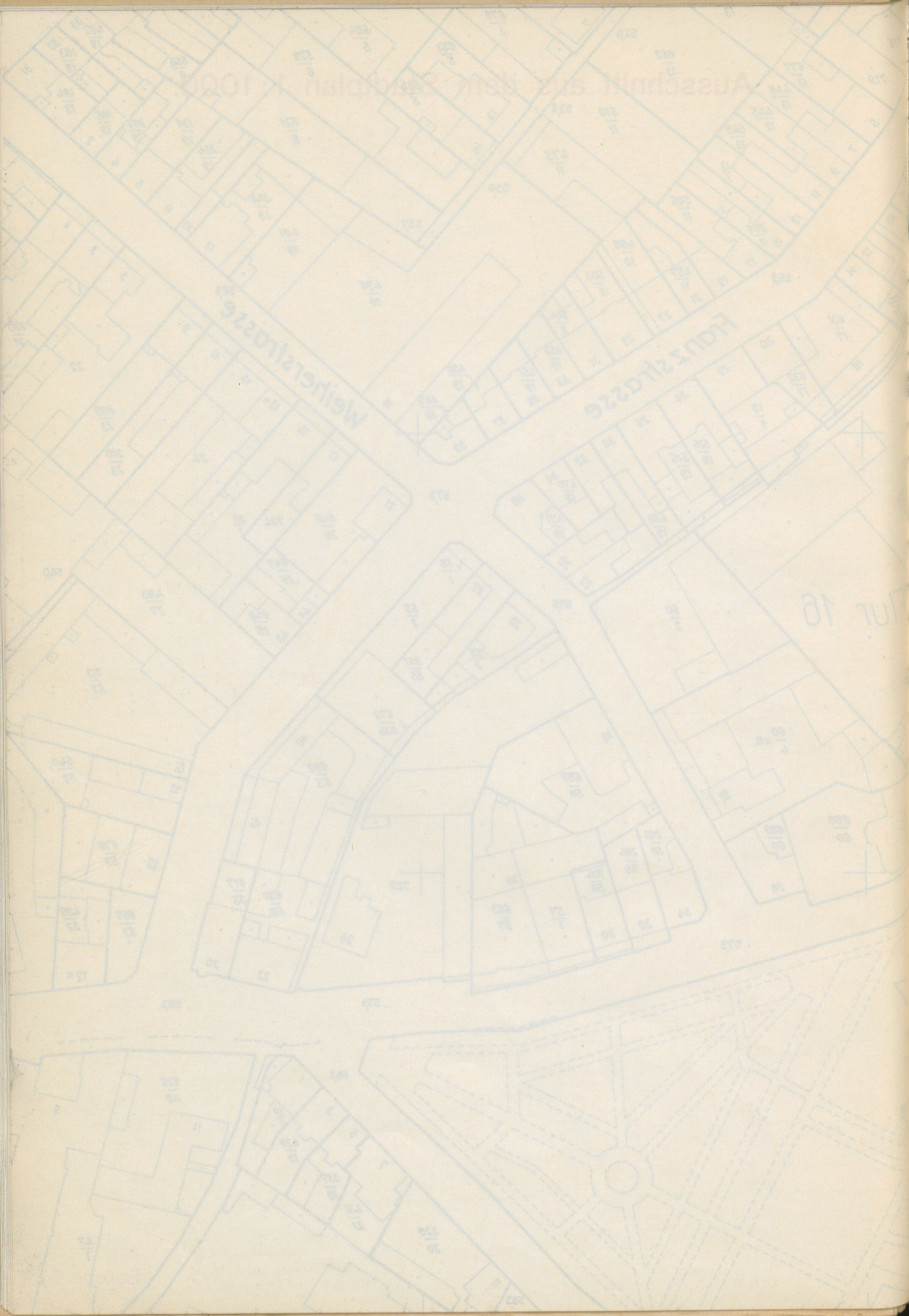


Flur 16

Franzstrasse

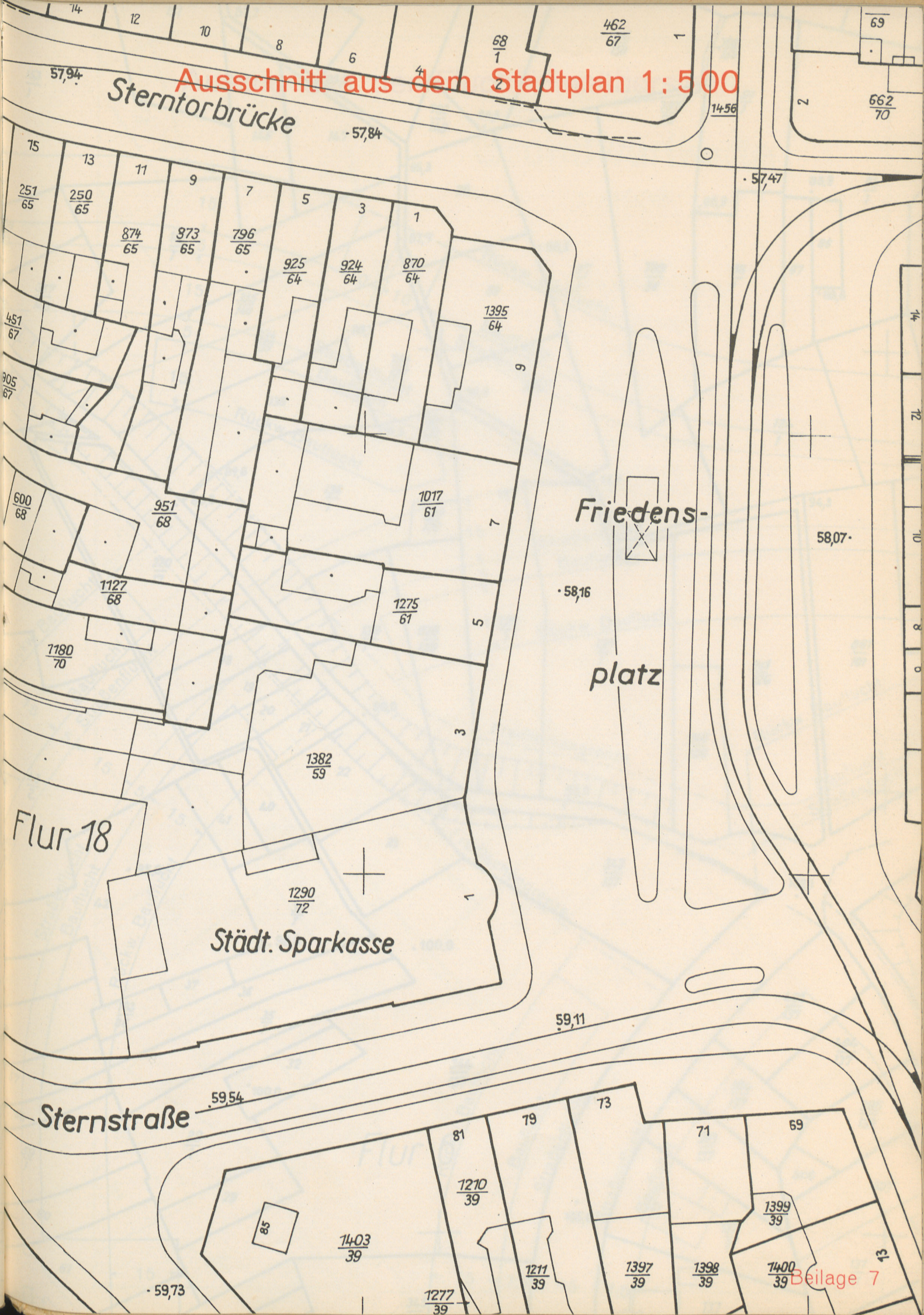
Weierstrasse

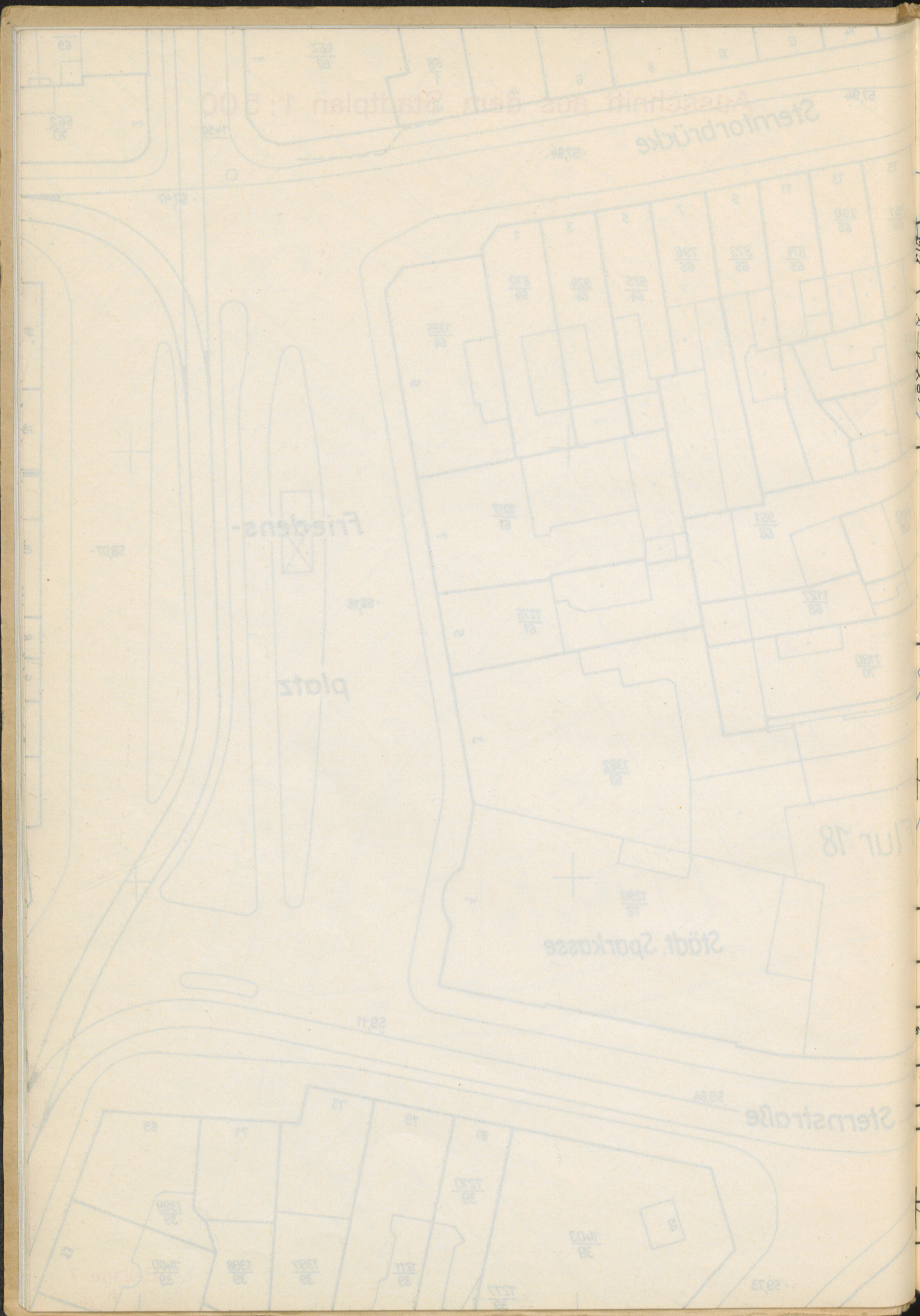
Ausschnitt aus dem Flurplan 1:100



57
15
251 65
451 67
905 67
600 68
178 70
Flur
St

Ausschnitt aus dem Stadtplan 1:500





Querschnitt des Sternplatzes 1:500

Stemtorbrücke

Friedens-

platz

Stadt Sparkasse

Sternstraße

153  
7

337  
143

Rückw. Bauf

15

31/2

Sträßefl

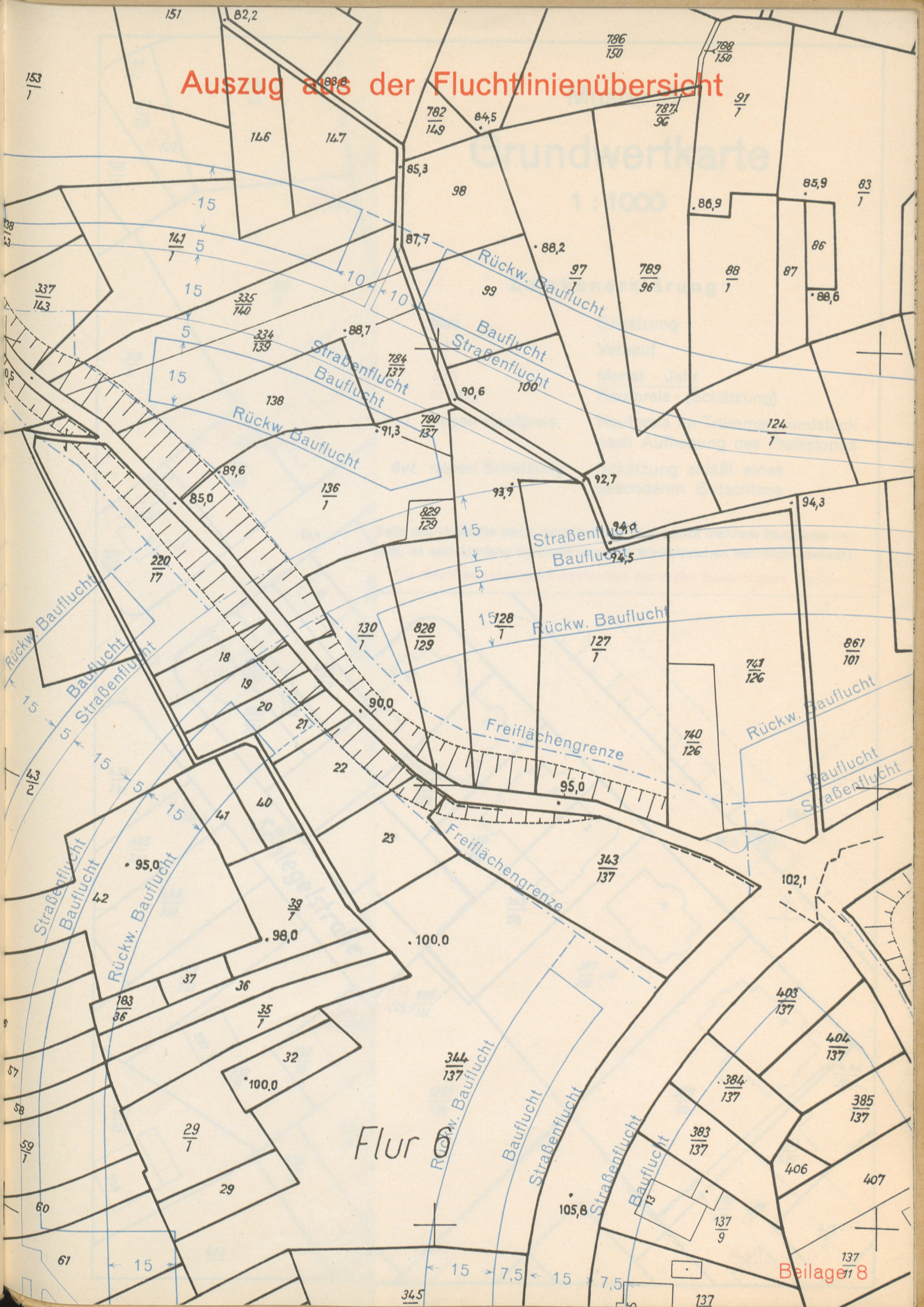
57

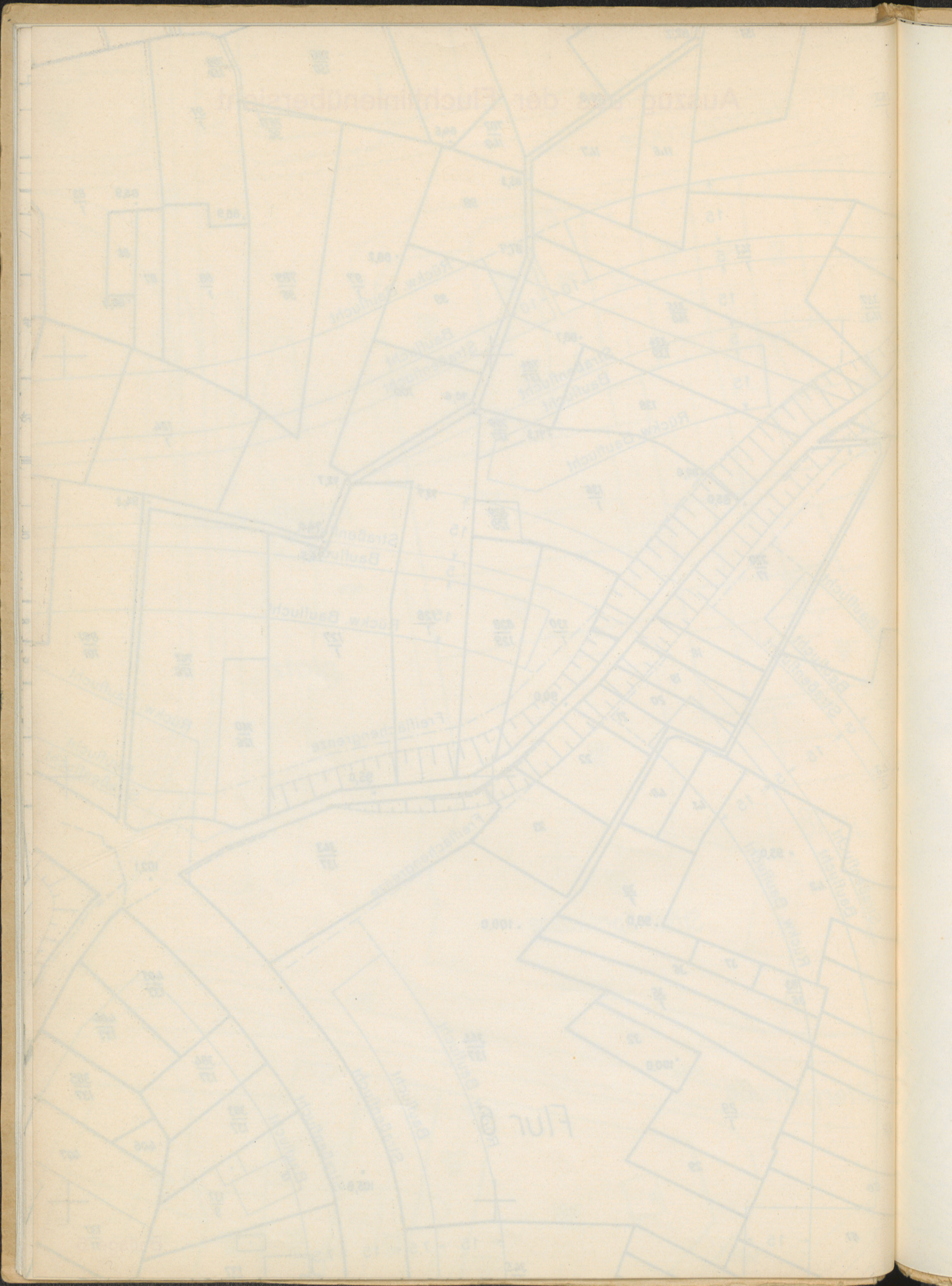
58  
59  
7

60

6

Auszug aus der Fluchtlinienübersicht





# Muster 3 Grundwertkarte

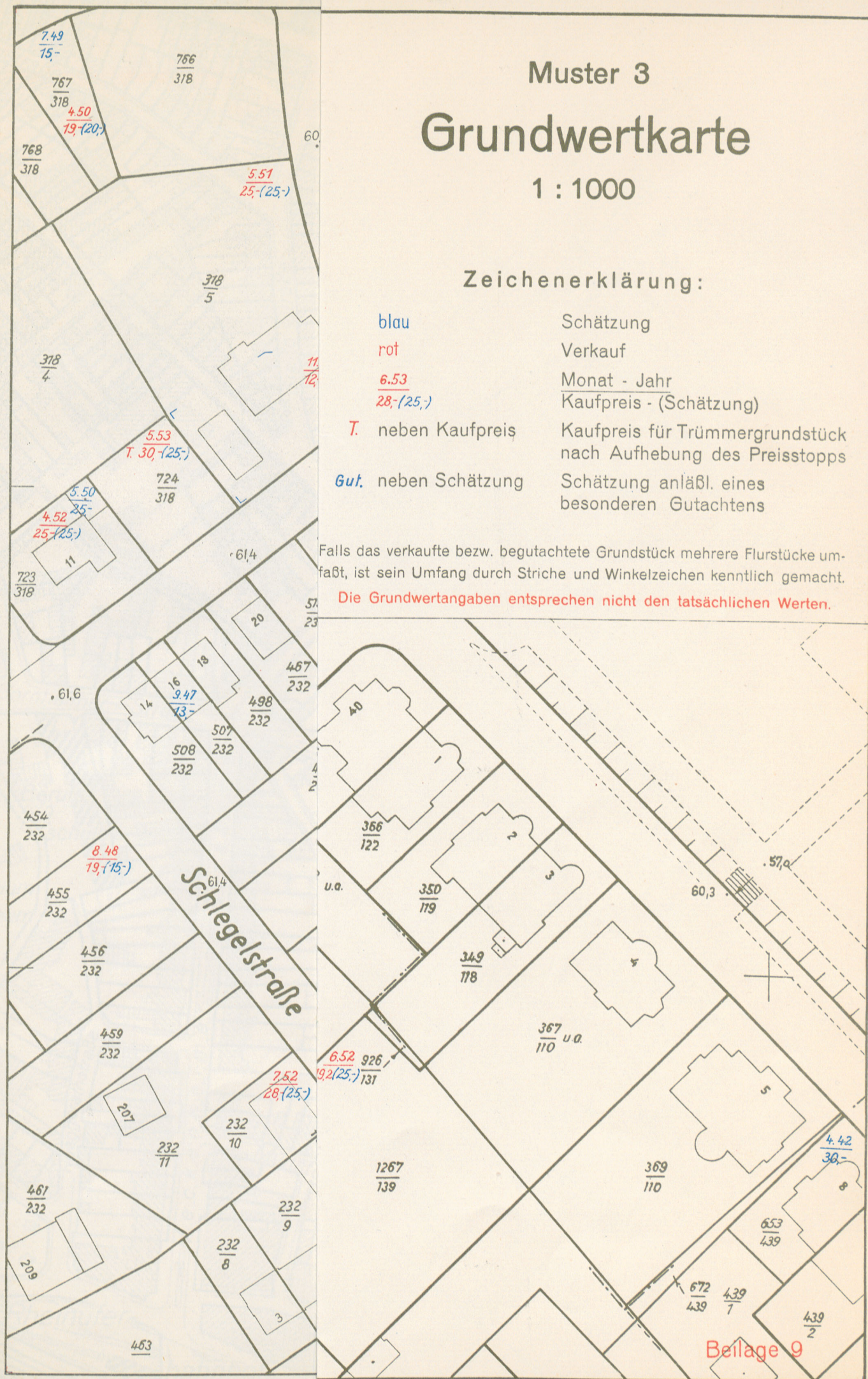
1 : 1000

## Zeichenerklärung:

blau	Schätzung
rot	Verkauf
<u>6.53</u>	Monat - Jahr
<u>28,-(25,-)</u>	Kaufpreis - (Schätzung)
T.	neben Kaufpreis
Gut.	neben Schätzung
	Kaufpreis für Trümmergrundstück nach Aufhebung des Preisstopps
	Schätzung anläßl. eines besonderen Gutachtens

Falls das verkaufte bzw. begutachtete Grundstück mehrere Flurstücke umfaßt, ist sein Umfang durch Striche und Winkelzeichen kenntlich gemacht.

Die Grundwertangaben entsprechen nicht den tatsächlichen Werten.



Beilage 9



# Muster 3 Grundwertkarte

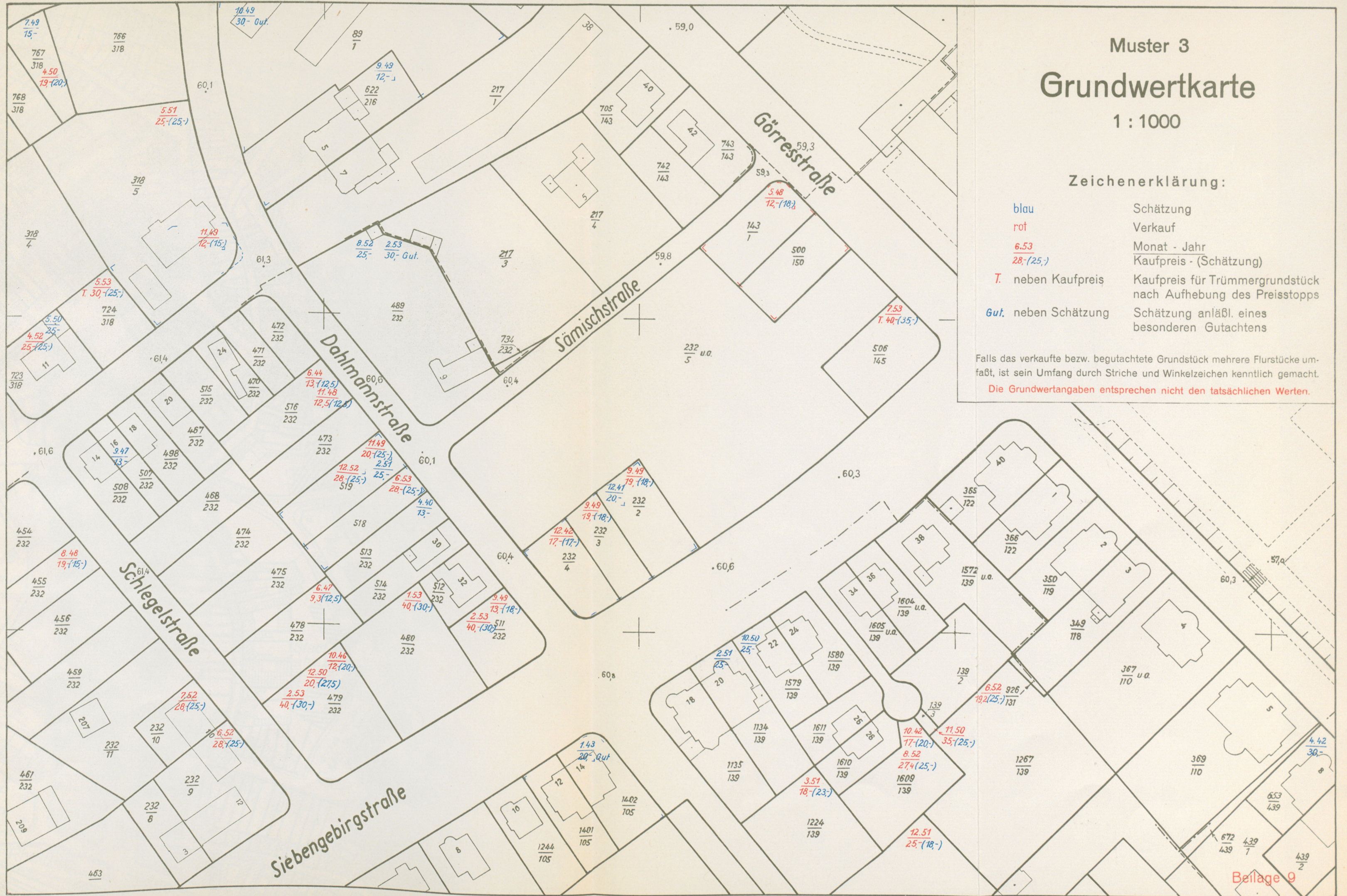
1 : 1000

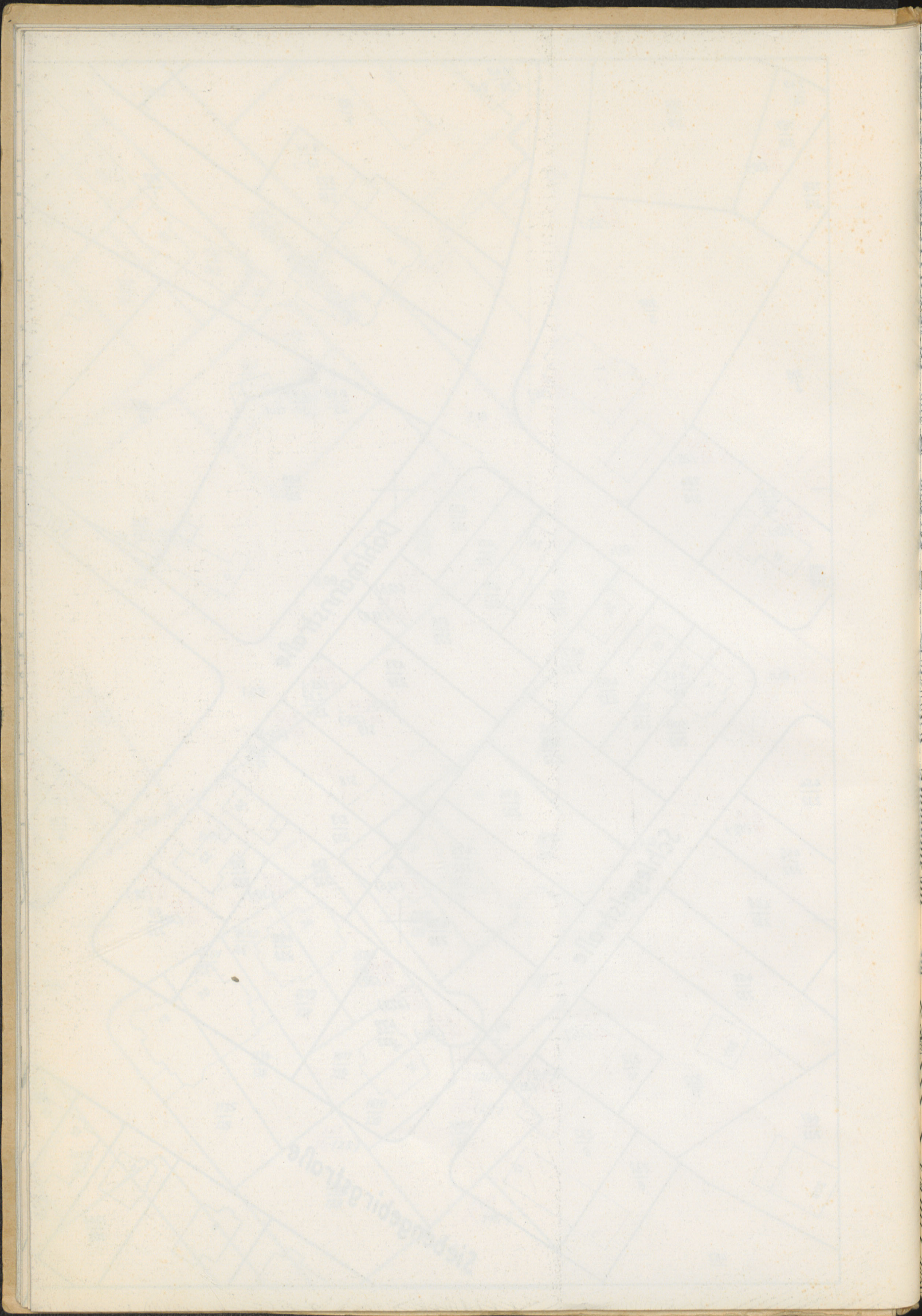
## Zeichenerklärung:

blau	Schätzung
rot	Verkauf
<u>6.53</u> 28-(25,-)	Monat - Jahr Kaufpreis - (Schätzung)
T.	neben Kaufpreis Kaufpreis für Trümmergrundstück nach Aufhebung des Preisstopps
Gut.	neben Schätzung Schätzung anläßl. eines besonderen Gutachtens

Falls das verkaufte bzw. begutachtete Grundstück mehrere Flurstücke umfaßt, ist sein Umfang durch Striche und Winkelzeichen kenntlich gemacht.

Die Grundwertangaben entsprechen nicht den tatsächlichen Werten.



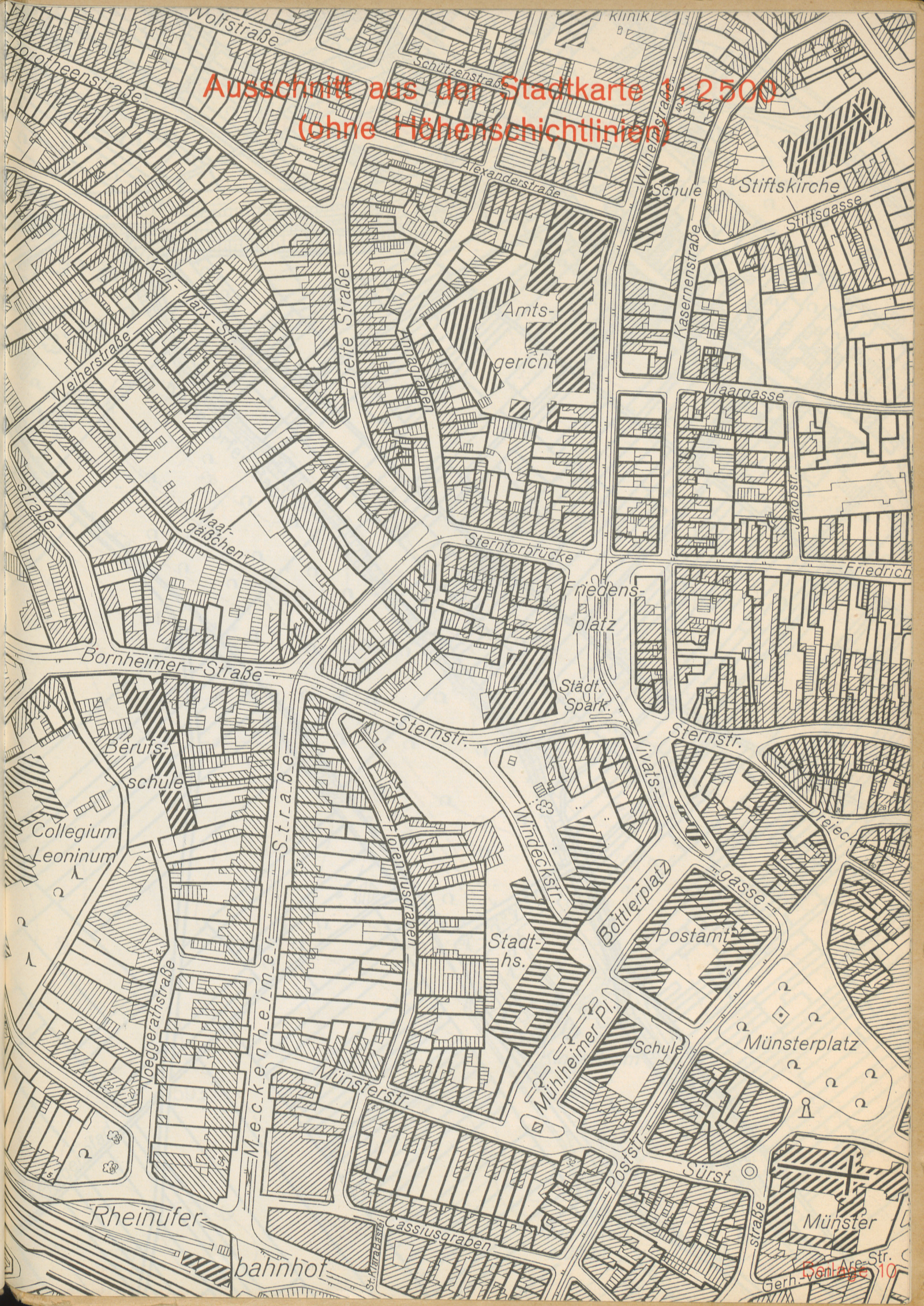


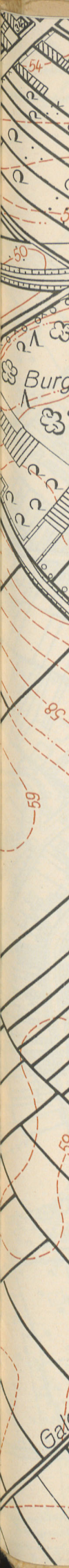
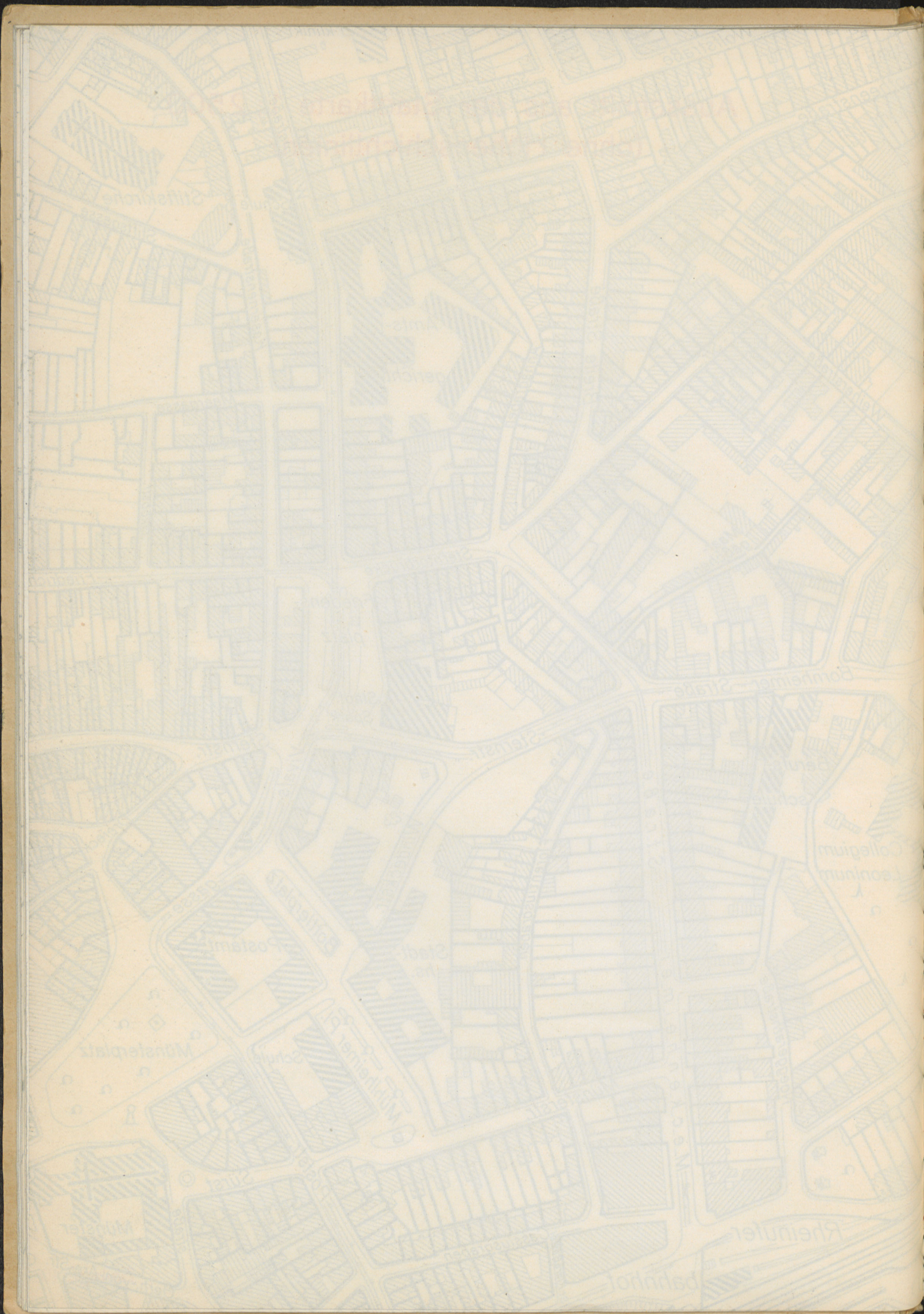
Dorothea

stabe

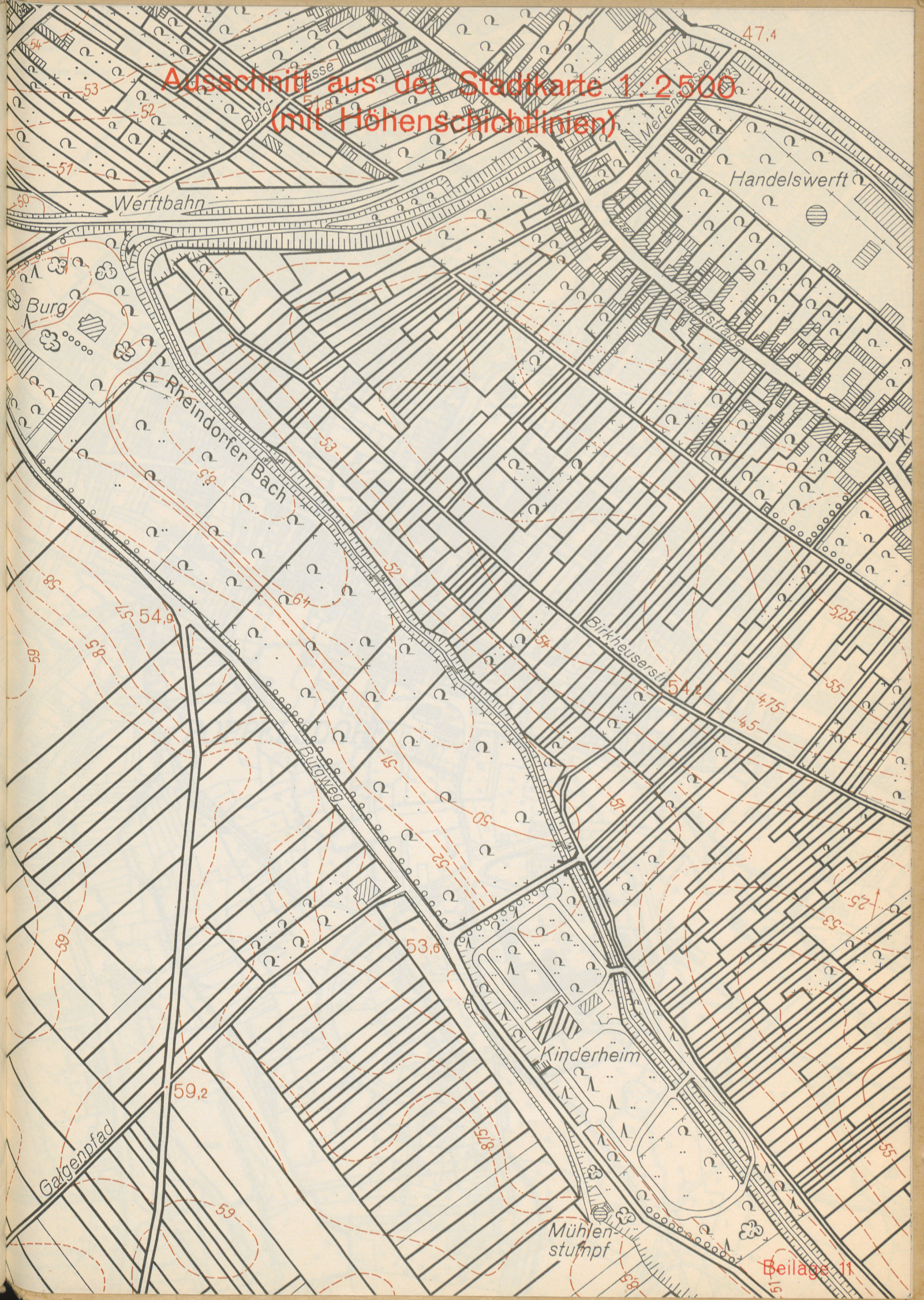
Coll  
Leo

Ausschnitt aus der Stadtkarte 1:2500  
(ohne Höhenschichtlinien)





Ausschnitt aus der Stadtkarte 1:2500  
(mit Höhenschichtlinien)



Ausschnitt aus der Stadtkarte 1:2500  
(mit Höhenlinien)



Handelswehrl

Westbahn

Rheinbrunnbach

Indenheim

Mühlbach

Versuchsfelder  
Landwirtschaft

Bahn

Landwehr Straße

50

2

0

Ausschnitt aus der Deutschen Grundkarte  
(Grundriß) 1:5 000



Ausgabe des Reichsamt für Landesaufnahme  
1900

POPPELSDORF

Versuchsfelder  
Landwirtschaft

Bahn





Ausschnitt aus der Deutschen Grundkarte 1:5000



Ausschnitt aus dem neuesten Grundkarte 1:5000

POPPELSDORF



# BONN

## Ausschnitt aus dem Stadtplan 1:10 000 — 3 farbig —



RHAIN

Kessenich

Bonn

Kessenich



# BONN

## Ausschnitt aus dem Stadtplan 1:10 000

Ortsplan

RHEIN



# Poppelsdorf

# Kessenich

